

Pressemitteilung

HegerFerrit schließt Insolvenzverfahren mit Einstieg der Hermann Bettels-Gruppe erfolgreich ab – Gründerfamilie Heger bleibt an Bord

Das SZA Schilling, Zutt & Anschütz-Team um den Restrukturierungs-Partner Marc-Philippe Hörnung hat die HegerFerrit im Rahmen des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung begleitet sowie bei der Gestaltung und Umsetzung des Insolvenzplans umfassend beraten.

Im Rahmen eines Insolvenzplans übernimmt die Hermann Bettels-Gruppe eine Mehrheitsbeteiligung an der HegerFerrit GmbH als Investor. Die Gründer-Familie Heger bleibt weiter am Unternehmen beteiligt und in operativer Verantwortung. Die Gläubiger der HegerFerrit erhalten aus den Planbeiträgen des Investors eine Planquote. Am Standort der HegerFerrit im rheinland-pfälzischen Enkenbach-Alsenborn/Sembach bleiben rund 100 Arbeitsplätze erhalten.

Die Aufhebung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung über das Vermögen der HegerFerrit GmbH soll Ende August/Anfang September 2023 erfolgen.

Die vier Gesellschaften der Heger-Gruppe hatten im September 2022 Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren gestellt, wobei die HegerFerrit GmbH, Kern der Heger-Gruppe, einen Antrag auf Insolvenz in Eigenverwaltung stellte. Anders als bei der Fremdverwaltung behält die Geschäftsführung hier die Kontrolle über das Unternehmen. Sie wurde im Rahmen des Verfahrens durch den erfahrenen Restrukturierungsexperten Rechtsanwalt Marc-Philippe

Hornung von der Kanzlei SZA Schilling, Zutt & Anschütz unterstützt, der mit Anordnung der vorläufigen Eigenverwaltung in die Geschäftsführung eingetreten ist. Als Sachwalter für die Eigenverwaltung bestellte das Gericht Herrn Rechtsanwalt Tobias Wahl von der Kanzlei Anchor Rechtsanwälte. Der Sachwalter begleitet das Verfahren im Sinne der Gläubiger und überwacht die Geschäftsführung.

Ursache für den Insolvenzantrag waren die gestiegenen Energie- und Materialkosten sowie der Einbruch der Auftragseingänge aus der Windenergiebranche. Die Kostensteigerungen konnte Heger nur zum Teil an die Kunden weitergeben. Die Produktion am Standort Sembach konnte – trotz der großen Schwierigkeiten in der Windenergiebranche – während des gesamten Verfahrens fortgeführt werden.

Die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes während des Verfahrens bildete die Grundlage für den nun erfolgreich umgesetzten Insolvenzplan. Die Finanzierung der HegerFerrit nach Beendigung des Insolvenzverfahrens erfolgt auf Grundlage des Insolvenzplans zum einen durch Finanzierungszusagen der Hermann Bettels-Gruppe. Zum anderen räumt der Insolvenzplan den beteiligten Banken die Möglichkeit einer Weiterfinanzierung ein, die erfreulicherweise durch fast alle Institute genutzt wird.

Der Geschäftsführer Johannes Heger blickt zuversichtlich in die Zukunft: „Durch den immer noch stockenden Ausbau der Windenergie bewegen wir uns weiter in einem schwierigen Markumfeld. Das Anziehen des Marktes und ein regelrechter Wind-Boom werden von den Experten für das nächste Jahr vorhergesagt. Mit dem Einstieg der Herrmann-Bettels-Gruppe konnten wir einen in der Windenergiebranche erfahrenen und gut vernetzten Mitgesellschafter für HegerFerrit gewinnen. Dies sind optimale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens.“

Marc-Philippe Hornung ergänzt: „Das Verfahren HegerFerrit zeigt, welche Sanierungsmöglichkeiten eine Eigenverwaltung im Interesse des Unternehmens und der Gläubiger bietet, wenn sich Geschäftsführung und Gesellschafter aktiv und rechtzeitig damit befassen.“ Und weiter: „Die zukunftsorientierte Gestaltung des Insolvenzplans bietet der Belegschaft, dem Investor, den beteiligten Finanzierern und auch der Gründerfamilie die Perspektive vom erhofften Boom der erneuerbaren Energien zu profitieren.“

Auch Sachwalter Tobias Wahl äußert sich positiv über das Ergebnis des Insolvenzverfahrens: „Es freut mich sehr, dass es der Eigenverwaltung gelungen ist, das Unternehmen zu erhalten und 100 Arbeitsplätze sichern. Dank des Einsatzes der zahlreichen Beteiligten kann das Unternehmen wieder in eine erfolgreiche Zukunft blicken.“

Berater HegerFerrit: SZA Schilling, Zutt & Anschütz mit Marc-Philippe Hornung als eigenverwaltender Geschäftsführer, Katja Schmitt (Insolvenzrecht, Insolvenzplan), Thomas Glaser (Insolvenzrecht), Jan Friedrichson (Gesellschaftsrecht), Dr. Andreas Herr (Finanzierung), Dr. Mareike Bugger-Schmeer (Steuerrecht)

Heger Ferrit

Heger ist ein Traditionsunternehmen aus der Gießerei-Branche. Seit der Gründung 1902 ist die Gießerei stetig gewachsen. Heger liefert Gussteile von der Pfalz in die ganze Welt und ist spezialisiert auf die Belieferung der Windenergiebranche.

SZA Schilling, Zutt & Anschütz Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

Taunusanlage 1
60329 Frankfurt a. M.
T +49 69 9769601 0
F +49 69 9769601 20

Otto-Beck-Straße 11
68165 Mannheim
T +49 621 4257 0
F +49 621 4257 280

www.sza.de

Maximiliansplatz 18
80333 München
T +49 89 4111417 0
F +49 89 4111417 280

info@sza.de

Square de Meeûs 23
1000 Brüssel
T +32 28 935 100
F +32 28 935 102

SZA Schilling, Zutt & Anschütz Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

SZA Schilling, Zutt & Anschütz ist seit mehr als einem Jahrhundert eine der angesehensten deutschen Wirtschaftssozietäten. Mit ihren Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten sowie Büros in Frankfurt, Mannheim, München und Brüssel berät die Sozietät nationale und internationale Mandanten zu komplexen wirtschaftsrechtlichen Fragestellungen.

Pressekontakt

Für weitere Fragen steht Ihnen Yasmin Caesar gerne zur Verfügung:

M Yasmin.Caesar@sza.de

T +49 69 9769601 204

SZA Schilling, Zutt & Anschütz Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Taunusanlage 1
60329 Frankfurt a. M.
T +49 69 9769601 0
F +49 69 9769601 102

Otto-Beck-Straße 11
68165 Mannheim
T +49 621 4257 0
F +49 621 4257 280

www.sza.de

Maximiliansplatz 18
80333 München
T +49 89 4111417 0
F +49 89 4111417 280

info@sza.de

Square de Meeûs 23
1000 Brüssel
T +32 28 935 100
F +32 28 935 102